

## Aus dem Inhalt

**Vorwort** .....7

**Der Mensch ist das schlimmste Raubtier** ..... 8

Interview mit Dr. Peter Scholl-Latour, *Journalist und Schriftsteller*  
von Wolfgang Weirauch

Der Umgang des Menschen mit seinesgleichen und mit der Welt ist das Lebensthema von Peter Scholl-Latour. Der Journalist und Autor, der tatsächlich jeden Staat der Erde besucht hat, spricht über den Islam und den Umgang der Europäer mit diesem, über den derzeitigen US-amerikanischen Präsidenten und seine möglichen Nachfolger, über die Zukunft der USA, über China sowie über die seines Erachtens skandalöse Entwicklung, statt Nahrungsmittel Energiepflanzen anzubauen.

**Der sittliche Skandal unserer Zeit**..... 34

Interview mit Dr. Michael Engelhard, *ehem. Generalkonsul und Redenschreiber für die Bundespräsidenten Walter Scheel und Richard von Weizsäcker und für Bundesminister Hans-Dietrich Genscher.*

von Wolfgang Weirauch

Auf eigene leidvolle Erfahrung kann Michael Engelhard zurückgreifen, wenn er über den Hunger spricht. Sein Anliegen ist der moralische Aspekt des Hungers in der Welt, da dieser hauptsächlich auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen ist. Er bezeichnet ganz klar die Egoismen und den Lebensstil sowie den daraus resultierenden Energiehunger der Reichen in der Welt, zu denen auch die Westeuropäer gehören, als verantwortlich für Hunger und Elend in der Welt. Engelhard schließt mit einer Betrachtung über die Selbstgerechtigkeit des Christentums im Umgang mit dem Islam.

**Katastrophenvorsorge im Regenwald** .....77

Interview mit Jeannette Weller, *Regionalkoordinatorin für die Welthungerhilfe in Peru* und Dr. Susanne Scholaen, *Projektleiterin für die Welthungerhilfe im Regenwaldgebiet Perus*

von Heidi Küblbeck

Die Mitarbeiterinnen der Welthungerhilfe Jeannette Weller und Susanne Scholaen berichten über den Kampf ihrer Organisation gegen den Hunger in der Welt und speziell über ihre Arbeit in Peru, welche hauptsächlich aus Aufklärung und Katastrophenvorsorge besteht. Der derzeitige wirtschaftliche Aufschwung in Peru vergrößert die Kluft zwischen Arm und Reich. Eine Folge davon ist Hunger unter der armen Bevölkerung, welcher automatisch mangelhafte Bildung und Lethargie hervorruft.

Ein Forderungskatalog der Welthungerhilfe zur Überwindung der Welternährungskrise beendet diesen Beitrag.

**Der tägliche Völkermord**..... 98

Artikel von Wolfgang Weirauch, *Waldorflehrer, Herausgeber der FLENSBURGER HEFTE*

Wolfgang Weirauch schreibt in seinem Artikel über die Gründe des Hungers

in der Welt, welcher heutzutage in der Regel menschengemacht ist. Als Gründe nennt er die Gewinnsucht in Form von Monopolismus, Rohstoffspekulation und liberaler Marktwirtschaft, Kriege und die relativ neue Tendenz, aus Getreide anstatt Nahrungsmittel Kraftstoff herzustellen. Ein Appell an jeden einzelnen, hier durch eigenes Tun ein Zeichen gegen den Hunger zu setzen, beschließt diesen Beitrag.

## **Strukturen der Armut aufbrechen..... 105**

Interview mit Marita Wiggerthale, *Agrar- und Handelsreferentin bei Oxfam Deutschland*

von Wolfgang Weirauch

Marita Wiggerthale von der deutschen Sektion des Oxford Committee for Famine Relief (Oxfam) berichtet über die Auswirkungen der europäischen Agrarsubventionen auf die globalen Nahrungsmittelpreise und die Wettbewerbsfähigkeit der Kleinbauern in der Dritten Welt. Sie plädiert für einen Abbau dieser Subventionen zum Wohle einer auskömmlichen einheimischen Lebensmittelproduktion in den ärmeren Ländern.

## **Wahre Menschenfischer ..... 116**

Interview mit Dr. Rupert Neudeck, *Gründer des „Komitee Cap Anamur/ Deutsche Notärzte“ und Leiter des Projektes „Grünhelme“*

von Wolfgang Weirauch

Zu allgemeiner Bekanntheit gelangte Rupert Neudeck durch die Gründung des Komitees „Ein Schiff für Vietnam“, aus dem später das „Komitee Cap Anamur/Deutsche Notärzte“ wurde. Tausende vietnamesischer Bootsflüchtlinge wurden von diesem Schiff aus gerettet und erhielten die Chance auf ein menschenwürdiges Leben in Europa. Neudeck schildert seinen Werdegang und spricht über den Hunger in Nordkorea und Äthiopien. Im Folgenden geißelt er die Demütigung Palästinas durch die israelische Besetzung und berichtet über massive Kritik, die ihm als Reaktion auf eine Veröffentlichung zu diesem Thema widerfuhr.

## **Humanitäre Katastrophe im Gazastreifen..... 142**

Interview mit Dr. Mona el-Farra, *Ärztin, Direktorin der Kinderallianz (Middle East Children's Alliance; MECA), Vorsitzende des Union Health Work Committee Gaza und Vizepräsidentin des Roten Kreuzes*

von Lisei Caspers

Die palästinensische Ärztin Mona el-Farra praktiziert im Gaza-Streifen. Sie berichtet, mehrfach unterbrochen durch Störungen in der Fernsprecheverbindung, über die Spaltung des palästinensischen Widerstands in die Organisationen Fatah und Hamas und geißelt die israelische Palästinapolitik, welche zur Radikalisierung insbesondere der Hamas geführt hat. Im weiteren beschreibt sie die menschenunwürdigen Lebensumstände der Bevölkerung des Gaza-Streifens, welche dort wie in einem Gefängnis leben muß.

## **Ich stelle mich dem Kampf ..... 167**

Interview mit Hernán Garrido Lecca Montañéz, *Master in Administration an der Universität Harvard, Gesundheitsminister in Peru*

von Heidi Küblbeck

Dem Kampf gegen Unterernährung und Armut stellt sich der peruanische Gesundheitsminister und Sachbuchautor Hernán Garrido Lecca. Eines seiner Ziele ist die Krankenversicherung für alle Peruaner. Gegen den Hunger setzt er auf die Erkenntnis, daß schon einmal ein peruanisches Gewächs, die Kartoffel, half, den Hunger in der Welt zu lindern. Der Klimawandel ermöglicht in Peru mittlerweile den Anbau von Nahrungsmitteln auf ehemals vereisten Böden und Lecca hofft, daß Peru auf diese Weise erneut einen Beitrag gegen den Hunger leisten kann.

## **Ein amerikanischer Beitrag zum Problem Welthunger.**

### **Das Carter Center in Atlanta – Ein starker Impuls..... 178**

Artikel von Harald Kiczka, *Waldorflehrer, Übersetzer, Leiter des „Projekts Amerikastudien“ in Witten*

Über die Aktivitäten und Ziele des Carter Centers in Atlanta, Georgia, USA als Beispiel für eine Nicht-Regierungs-Organisation (Non-Government-Organisation, NGO) schreibt Harald Kiczka in seinem Artikel. Die vom US-amerikanischen Ex-Präsidenten Jimmy Carter und seiner Frau Rosalynn 1982 gegründete Organisation bemüht sich weltweit und mit Erfolg um die Bekämpfung von Armut, Krankheit, Hunger und Menschenrechtsverletzung und kämpft für den Frieden in der Welt.

## **Mit Demeter gegen den Hunger der Welt..... 190**

Interview mit Lindela und Reinhard Sommer, *Bäuerin und Gärtner auf einem Demeterhof in Baalsdorf, Leipzig*

von Matthias Klaußner

Einen Demeterhof in einem Leipziger Ortsteil bewirtschaften Lindela und Reinhard Sommer seit 1990 und verzichten bewußt auf EU-Subventionen, um sich ihre bäuerliche Freiheit zu erhalten. Sie berichten über die Bürokratie und die Kontrollen, welchen ihr Hof unterliegt; darüber, daß die Kochkultur aus den Familien verschwindet und daß in hohem Maße Nahrungsmittel weggeworfen werden. Sie kritisieren den Anbau genmanipulierter Pflanzen und plädieren für einen Bewußtseinswandel im Umgang zwischen Erzeuger, Handel und Verbraucher.

## **Interviewer und Autoren ..... 208**



## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Das 100. FLENSBURGER HEFT ist zum einen ein Jubiläumsheft – und man könnte viel über das schreiben, was im Laufe der letzten 25 Jahre, die es die FLENSBURGER HEFTE gibt, erlebt und erarbeitet worden ist. Aber wir möchten mit diesem Buch den Blick ganz weit hinaus in die Welt richten; denn wer in die Welt schaut, erkennt sich selbst.

Jeder achte Mensch auf dieser Erde hungert; täglich verhungern 100.000 Menschen bzw. sterben an den durch Hunger bedingten Krankheiten. Und dieser Hunger, dieses tägliche Elend ist kein Schicksal, sondern menschengemacht.

Wer hungert, wird unmittelbar mit seinem eigenen Tod konfrontiert und hat Angst zu sterben. Wer den täglichen Völkermord an unzähligen Menschen, die alle ein individuelles Schicksal haben, ignoriert, verhängt den Spiegel, in dem er seinen eigenen Anteil an den Grausamkeiten der Welt sehen könnte. Wir alle sind angesichts der Millionen von Hungernen und Verhungernen aufgerufen, uns mit den Tatsachen des größten sittlichen Skandals dieses Jahrhunderts zu befassen und unser eigenes Verhalten zu überdenken.

Lesen Sie in diesem Buch die erschütternden und vielseitigen Berichte über den Hunger in dieser Welt und über die Überheblichkeit des europäisch-amerikanischen Verhaltens gegenüber anderen Kulturen. Blicken Sie mit uns nach Gaza und Peru, zu den Rettungsaktionen der Cap Anamur im Südchinesischen Meer und darauf, wie einzelne Menschen sich als Vorbilder im Dschungel, in der Wüste, auf dem eigenen Bauernhof oder bei der weltpolitischen Analyse engagieren.

Wir hoffen, daß unser Jubiläumfunke auf Sie überspringt – denn wir alle sind gemeinsam gefragt, unser Denken und Handeln zu ändern, wenn wir diese Erde und die auf ihr lebenden Menschen noch retten wollen.

In diesem Sinne grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion